

Ausschreibung der Planstelle einer Universitätsprofessorin/eines Universitätsprofessors für „Werkstofftechnik“

An der Fakultät für Maschinenwesen und Betriebswissenschaft der Technischen Universität Wien ist am Institut für Werkstoffwissenschaft und Werkstofftechnologie (E 308) die Stelle eines Universitätsprofessors/einer Universitätsprofessorin für das Fachgebiet "Werkstofftechnik" (Nachfolge von Univ. Prof. Dr. Anke Pyzalla) vakant und möglichst bald zu besetzen.

Der Aufgabenbereich in Forschung und Lehre ist auf werkstoffwissenschaftliche Problemstellungen in Auslegung, Fertigung und Betriebsbeanspruchung von Bauteilen des Maschinenbaus ausgerichtet. Dieses Fachgebiet ist hauptsächlich dem Forschungsschwerpunkt „Werkstoffforschung, Werkstoffverarbeitung und innovative Produktionssysteme“ der Fakultät für Maschinenwesen und Betriebswissenschaft zugeordnet.

Die bestehenden Professorenplanstellen "Grundlagen der Werkstoffkunde und Werkstoffprüfung" und „Nichtmetallische Werkstoffe“ sollen dadurch hinsichtlich der maschinenbaulichen Anwendung der verschiedenen Werkstoffkategorien ergänzt werden.

Die Lehre ist auf die Bakkalaureats-, Magister-, und Doktoratsstudien im Maschinenbau, in der Verfahrenstechnik und im Wirtschaftsingenieurwesen-Maschinenbau, sowie auf postgraduale Aus- und Weiterbildung auszurichten.

Anstellungserfordernisse sind:

1. Eine der Verwendung entsprechende abgeschlossene, inländische oder gleichwertige ausländische Hochschulbildung,
2. hervorragende wissenschaftliche Qualifikation in Forschung und Lehre für das zu besetzende Fach,
3. die pädagogische und didaktische Eignung,
4. Qualifikation zur Führungskraft,
5. Nachweis der Einbindung in die internationale Forschung
6. Nachweis einer facheinschlägigen außeruniversitären Praxis

Spezielle Voraussetzungen:

- Erfahrung und fundierte Kenntnisse über metallische Konstruktionswerkstoffe insbesondere in folgenden F&E- Themen:
 - Werkstoffeinsatz einschließlich zugehöriger Methoden der Werkstoffdiagnostik wie z.B. der zerstörenden und zerstörungsfreien Werkstoff- bzw. Bauteilprüfung, Eigenspannungsanalyse, Korrosionsprüfung, Diagnose einsatzbedingter Gefügeänderungen,
 - Strategien zur Werkstoffentwicklung und experimentelles Gefügedesign
- Fachspezifische Industrieprojekterfahrung
- Grundlegende Kenntnisse für die Lehre der Fächer Werkstoffeinsatz, Schadensanalyse, Fügechnik (inkl. Schweißtechnik), Werkstoff- und Bauteilprüfung, sowie die Fähigkeit zur Nutzung neuer Medien zur Wissensvermittlung.

Die Technische Universität Wien strebt eine Erhöhung des Frauenanteils insbesondere in Leitungsfunktionen und beim wissenschaftlichen Personal an und fordert deshalb qualifizierte Frauen ausdrücklich zur Bewerbung auf. Bewerberinnen, die gleich geeignet sind wie der bestqualifizierte Mitbewerber, werden vorrangig aufgenommen, so ferne nicht in der Person des Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen.

Bewerbungen sind unter Beifügung eines Lebenslaufes, einer Stellungnahme zu den Anstellungserfordernissen und den speziellen Voraussetzungen, einer Liste der Veröffentlichungen (fünf ausgewählte Abdrucke bitte beilegen) und abgehaltener Vorträge, sowie einer Übersicht über durchgeführte Forschungs- und Entwicklungsarbeiten bis zum 10. März 2006 (Datum des Poststempels) an das Dekanat der Fakultät für Maschinenwesen und Betriebswissenschaften der Technischen Universität Wien zu richten.

Adresse:

An das Dekanat der Fakultät
für Maschinenwesen und Betriebswissenschaft
der Technischen Universität Wien
Karlsplatz 13
1040 Wien

Nähere Auskünfte über das Institut:
Frau o.Univ.-Prof. Sabine SEIDLER
(sseidler@mail.zserv.tuwien.ac.at).
Herr o.Univ.-Prof. H. Peter DEGISCHER
(hpdegi@pop.tuwien.ac.at)
homepage: <http://info.tuwien.ac.at/E308/>